

# Fingerzeige zu einem neuländischen WIR

Eine Einladung zum Dialog – von Karl Gamper

Gehen wir die Frage programmatisch an: Was bedeutet NeuLand? Es handelt sich dabei um kein Land, sondern um einen Bewusstseins-Zustand, den es in der uns bekannten Geschichte noch nie gegeben hat.

## **Diese beiden Komponenten bilden ein Paar**

A) Menschen erkennen einander in aller Tiefe als Menschen. Das bedeutet: Wir erfassen existentiell, mit jeder Faser unseres Wesens, der andere ist ein Ebenbild von mir. Die Mayas sagen ‚in lak'ech‘ – Du bist ein anderes Selbst von mir. Eine andere Facette von mir. Was du fühlst, das fühl ich auch. So wie du, will auch ich gesund und glücklich sein. So wie du, will ich Schmerz und Leid und Not vermeiden. Was ich dir antue, das tue ich mir an. Diese Einsicht ist kein mentales Konzept, sondern gelebte Wirklichkeit. Wir sehen im anderen tatsächlich einen Spiegel von uns selbst.

Damit hebt sich jegliche Trennung auf und wir erfreuen uns an der Verschiedenheit, die aus der einen Quelle kommt und sich in faszinierender Einzigartigkeit zeigt. Jeder Fingerabdruck ist anders – und doch erkennbar in der gemeinsamen Sicht auf die Hand.

Wir lösen und damit aus dem Paradigma der Getrenntheit und erfahren uns liebevoll verbunden im Ozean des Lebens.

B) Der zweite Aspekt ist der erfahrbare Zustand von einem Frieden, der kein Gegenteil kennt. Dieser Friede ist zellulär in unserem Körper, in unserem Herzen ... als Seelenfrieden verankert. Dieser Friede ist der Boden, ist das Fundament, aus dem heraus wir fühlen, atmen, denken, sprechen, handeln. Alles ist eingefärbt in diesen Frieden.

Verbinden sich A) und B) – so entsteht etwas radikal Neues. Eine vollkommen andere Art von Gesellschaft, von Leben. Alles ist verwandelt. Zeigt sich neu. Kraftvoll. Schöpferisch. Unsere blaue Insel ist ein einziges NeuLand, besiedelt von einer überaus kreativen Spezies, die wir als erwachte Menschen bezeichnen können. Eingebettet in eine beseelte, beherzte und ko-kreative Kooperation mit dem Lebewesen Erde, mit Mutter Gaia, mit den Pflanzen und Tieren, wissend um den Zusammenhang und um die Wechselwirkung von allem im Gewebe dieses riesigen, mysteriösen Universums.

## **Ich halte das für eine Idee – für eine Möglichkeit – deren Zeit gekommen ist.**

Seit Kain und Abel schlagen wir einander immer wieder die Köpfe ein, seit dem Gilgamesch-Epos erzählen wir uns von Kriegen und von dem Elend und dem unsagbaren Leid, das damit einhergeht. Es ist hoch an der Zeit für einen evolutionären Sprung auf eine höhere Ebene des Bewusstseins. Es ist Zeit, unser Herz zu öffnen, unser Denken zu weiten und ebenso unseren Willen.

Eine Utopie ist etwas, das es in der physischen Welt nicht gibt, wohl jedoch in unserem Bewusstsein. Aus dieser Sicht ist ein Friede, der kein Gegenteil kennt eine Utopie. Doch da diese Utopie in unserem Bewusstsein Platz finden kann – ist es nur ein kleiner Schritt hinaus in die physische Welt. Denn alles, was wir manifestieren, hat immer als Idee in unserem

Bewusstsein begonnen. Jedes Buch, jedes Haus, all die Myriaden Formen, die wir als Menschheit schufen.

**Der erste Fingerzeig ist somit eine Idee, eine Denkmöglichkeit. Und damit der Grundstein für eine mögliche Umsetzung.**

**Der zweite Fingerzeig folgt. Es könnte eine Überraschung sein.**

Er war einer der brilliantesten Denker des 20. Jahrhunderts. Ilya Prigogine. Ein in Russland geborener, in Belgien und in den USA lehrender Nobelpreisträger. Ein genialer Forscher, Chemiker und Mathematiker.

Ilya Prigogine wies eindeutig nach, dass es eine bestimmte Menge braucht, also eine bestimmte Quantität, damit ein System auf eine höhere Stufe springen kann. Beispiel: Wenige Ameisen zeigen nichts vom sprichwörtlichen Fleiß und von der genialen Schwarmintelligenz der Ameisen. Sie erkennen einander nicht. Fressen sich gegenseitig sogar auf.

Doch ab einer gewissen Menge verändert sich alles. Es entsteht jener magische Zauber - scheinbar aus dem Nichts - der uns vor der waltenden Intelligenz in einem Ameisenstaat nur noch staunen lässt.

Fazit: Die Menge macht es aus. Aus der Quantität erwächst die Qualität – nur bei den Ameisen?

Prigogine wies nach, dass diese auch für andere Systeme gilt. Sowohl für die Bienen, als auch für Fischschwärme u.a.m. Daraus schloss er, dass dies auch für uns Menschen gelten könnte. Wichtig: Es ist also nicht die Qualität, sondern die Quantität entscheidend. Die Menge löst also den nächsten Sprung aus!

**Ein sehr spannender Fingerzeig, nicht wahr?**

Schauen wir uns das genauer an. Unsere Zeitrechnung beginnt bei Christi Geburt. Damals lebten etwa 300 Millionen Menschen – verteilt auf allen Kontinenten – auf der Erde. Im Jahre 1900 lebten etwas mehr als 1 Milliarde Menschen auf Gaia.

Nur um es zu sagen: Eine Milliarde sind 1.000 Millionen. Im gesamten deutschen Sprachraum, also in allen DACH-Ländern, leben gegenwärtig etwa 100 Millionen Menschen. Zehn Mal soviel ergeben erst eine Milliarde.

Es hat also Jahrhunderte gedauert, bis aus den 300 Millionen eine Milliarde wurde. Doch dann ... Bumm. Eine einzige Explosion. Staune mit mir.

**1927:** 2 Milliarden – 33 Jahr, dann:

**1960:** 3 Milliarden – 14 Jahre, dann:

**1974:** 4 Milliarden – 13 Jahre, dann:

**1987:** 5 Milliarden – 12 Jahre, dann:

**1999:** 6 Milliarden – 12 Jahre, dann:

**2011:** 7 Milliarden – 11 Jahre, dann:

**2022:** 8 Milliarden

Laut den fundierten Berechnungen von Ilya Prigogine reicht diese Menge aus, damit das System Mensch auf die nächst höhere Stufe der Evolution springen kann. Und Evolution geschieht – auch – in Sprüngen. Vom Löwen zum Adler war es ein Sprung; keine lineare

Weiterentwicklung! Vom Menschen, der einen anderen nicht in aller Tiefe - existentiell - als einen Aspekt von sich selbst erkennt bis zur Auflösung dieser Hypnose, ist es ebenfalls ein Sprung. Dieser kann schnell geschehen. Dann fällt der Vorhang der Illusion und wir erkennen im anderen ein beseeltes Wesen. Einen Menschen – wie wir selbst.

Und wir leben als Familie der Menschen einen Frieden, der kein Gegenteil kennt.

Das Licht der Liebe kann sich entzünden – entzündet in deinem Herzen – und? Und ein NeuLand entsteht. Geboren aus dem freien Willen deiner Wahl.

Du kannst einer der Pioniere sein, der diesen Spirit aufnimmt, einatmet, weitergibt – verströmt.

Du kannst ein Agent und Treiber dieser möglichen Evolution sein.

Du kannst eine Idee leben, deren Zeit gekommen ist.

Und falls du dich mit anderen Menschen verbinden möchtest, deren Glaube an das Mögliche erblüht ist, dann komm in den gemeinnützigen Verein: WIR in NeuLand.

[www.NeuLand-Funk.com](http://www.NeuLand-Funk.com) – damit wir Funken in die Welt senden.

### **Die Zeit ist JETZT.**

Auch die Qualität dieser Wendezeit ist JETZT. Die Chance ist JETZT,

Die Zeit ist JETZT für ein Neuländisches WIR und damit für ein Leben in einem Frieden, der kein Gegenteil kennt. Für ein WIR, das die Einheit im Gewebe des Lebens würdigt. Und das die Macht der Liebe in unsere Hände und Herzen nimmt.

Die Zeit ist JETZT.

Karl Gamper

Autor und Mitbegründer von ‚WIR in NeuLand‘

PS.: Die aktuelle Wendezeit wurde von sehr vielen Seiten prognostiziert. So weist beispielsweise der Apostel Johannes in seiner Offenbarung darauf hin, ebenso sagte vor 500 Jahren Nostradamus das Zeitfenster von 2012 bis 2037 als jenes voraus, in dem ein noch nie dagewesener Sprung in der menschlichen Evolution möglich sein könnte.

Auch Rudolf Steiner sah diese Möglichkeit; ebenso wie die Magier der Zeit, die alten Mayas oder die Hindus – am anderen Ende der Welt. Beide Kulturen prophezeiten eine Zeitenwende. Sehr viel wissenschaftlicher ortet dieses Phänomen beispielsweise die NASA, die von hochfrequenten Strahlen spricht, die auf die Erde auftreffen und weist auch auf ein signifikant sinkendes Magnetfeld hin, das im menschlichen Gehirn bisher unbekannte Areale aktivieren könnte.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus einem Potpourri vieler diesbezüglicher Hinweise.